Burgenfahrt ins Zugerland

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Vorbereitung und Gestaltung der Ausstellung

Es liegt mir daran, einer ganzen Reihe von treuen «Mitgliedern» für ihre selbstlose Arbeit, ihre prompte Mithilfe und ihren Einsatz zu danken. Vorab möchte ich meinem Vorstand den Dank aussprechen, der zu jeder Zeit das ganze Unternehmen voll unterstützte und keinen Moment am Gelingen zweifelte. Daß wir aber überhaupt an die große Aufgabe herantreten konnten, ermöglichte uns die «Bundesfeierspende», welche dem Verein auf Weihnachten 1961 30 000 Franken als Start und Aufmunterungsprämie übergab. Damit konnten wir für den Anfang die wesentlichsten Kosten der Ausstellung decken. Im weiteren seien einmal alle Hilfskräfte erwähnt: die Herren A. Bünzli, P. Mäder, P. Ilg und Fräulein Bolay, welche in ihrer Freizeit am Abend und in der Nacht gratis mitarbeiteten und auch noch weiterhin an der Gestaltung mithelfen. Ein spezielles Lob verdient der neue Schloßverwalter; ohne ihn wären die Kosten an Montagearbeiten usw. unendlich viel größer geworden. Nicht vergessen darf der Berichterstatter seine liebe Frau, welche den weitaus größten Teil der Beschriftungen ausstellungswürdig gestaltete. Ebenfalls möchte ich meinen lieben Freund, Herrn Anderegg, erwähnen, der in bezug auf die Farbgebung und graphische Gestaltung wie immer volle Arbeit geleistet hat. Wertvolle Ratschläge durfte ich von unserem Vorstandsmitglied Herrn Eugen Schneiter für die heraldische Abteilung entgegennehmen, und besonderer Dank geziemt einem weiteren Vorstandsmitglied, Herrn Werner Meyer, der für die Räume 6 und 7, also für die Darstellung der Adelsherrschaft in der Schweiz, verantwortlich zeichnet.

Wir dürfen im übrigen die Leihgeber nicht vergessen. Ihnen gehört unser spezieller Dank: die Direktion des Schweizerischen Landesmuseums, die Direktion des Historischen Museums Basels, die Direktion des Historischen Museums in Bern und Herr Dr. Hans Dürst, der Betreuer der Lenzburg.

Ausblick

Das erste Ziel ist erreicht. Der Burgenverein besitzt sein eigenes Heim. Bis jetzt war die Besucherzahl gut. Wir hoffen, mit verbesserter Propaganda und verbessertem Ausbau der Ausstellung noch mehr Interessenten zu finden. An Ostersonntag und -montag konnte der Schloßverwalter, Herr Hofer, über 1300 Besucher begrüßen; es zeigt dies immerhin, daß der Wunsch nach einer solchen Ausstellung besteht. In kürzerer Zeit werden wir den Gästen einen Ritter in der Ausrüstung und Kleidung zur Zeit der Schlacht von Morgarten (1315) zeigen können. Wir hoffen, Ihnen am Ende des Jahres über den Erfolg unseres Unternehmens guten Bescheid geben zu können. *H. Sr.*

Burgenfahrt ins Zugerland

Sonntag, den 3. Juni 1962

8 Uhr Abfahrt beim Schweizerischen Landesmuseum Zürich.
Fahrt nach Ruine Alt-Wädenswil, Führung durch Herrn H. Ziegler.
Weiterfahrt über Hütten-Menzingen, vorbei an der Ruine Wildenburg nach Zug.
Besichtigung der Burg und Rathaus.

12 Uhr Mittagessen im Hotel Löwen in Zug.

14 Uhr Abfahrt über Arth-Goldau um den Lowerzersee nach der Insel Schwanau.
Besichtigung der restaurierten Burganlage.

15.30 Uhr Weiterfahrt über Arth-Goldau und Immensee nach der Ruine Hünenberg bei Cham.
Rückfahrt über Kloster Frauenthal, Knonau und Albispaß nach Zürich.
Ankunft ungefähr 19.30 Uhr.
Bei schlechter Witterung ist nachmittags von Zug aus der Besuch vom Kloster Muri vorgesehen.

Kosten: für Carfahrt, Mittagessen (ohne Getränke), Eintritte und Trinkgelder
Fr. 26.–
Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt.
Benützen Sie die beigelegte Anmeldekarte.

Fahrt nach Burgund

5 Tage: Montag 1. bis Freitag 5. Oktober 1962

Programm:

1. Tag: Bern ab in PTT-Cars 10.00 (nach Ankunft der Züge von Zürich, Basel etc.). Fahrt über Neuenburg – Vue des Alpes – La Chaux-de-Fonds – Le Locle. Mittagessen am Lac des Brenets, entweder in Les Brenets oder auf französischer Seite in Lac aux Villiers. Nachmittags Weiterfahrt über Morteau und **Besançon** (Besichtigung; etwa 2 Stunden Halt) nach **Dijon.**

2. Tag: Ausflug von Dijon in die nördliche Bourgogne: Dijon – St. Seine-l'Abbaye (Seinequelle) – **Châtillon** mit dem berühmten Keltenschatz von Vix – Schlösser in der Umgebung von Tonnerre und zurück nach Dijon.

3. Tag: Vormittag in **Dijon:** Stadtbesichtigung. Nach dem Mittagessen Wegfahrt durch die Weingebiete der Côte d'Or (Claus Vougeot) nach **Beaune.** Nachtessen daselbst; nachher Rückfahrt nach Dijon.

4. Tag: Fahrt ins westliche Burgund: Dijon – Vitteaux – **Semur en Auxois** (kurzer Halt) – **Vézelay** (Besichtigung der Abteikirche, evtl. der Kirche St-Père sous Vézelay) – **Saulieu** (Mittagessen) – **Autun** (Kathedrale, Reste der römischen Stadtbefestigung) – benachbarte Schlösser und Rückkehr zum Nachtessen nach Dijon.

5. Tag: Heimfahrt in die Schweiz, von Dijon in südlicher Richtung über Seurre – Bletterans zum **Schloß du Pin,** dann nach **Lons-le-Saunier.** Weiterfahrt durch die Seelandschaft von Narlay – Les Planches – Mouthe, quer durch den Wald des Risoux und über die Grenze nach Le Pont im Val de Joux, schließlich hinunter nach **Romainmôtier** (Besichtigung) und über Yverdon – Murten nach Bern.

Kosten: Ungefähr Fr. 420.– alles inbegriffen (exkl. Getränke). (Zimmer mit Bad Zuschlag.)

Voranmeldung mit beiliegender Karte bis 1. September 1962.

Die Fotografien auf Seiten 10, 13 und 14 stammen vom Fotohaus L. Gautschi, Zürich 3.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI AG, ZÜRICH